

Freiheit im Kleinen

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinderhospiz Löwenherz, junge Menschen tragen Träume, Wünsche und Hoffnungen in sich. Sie möchten ihren Weg finden und mitgestalten, auch dann, wenn das Leben andere Herausforderungen bereithält als erwartet.

Bei Löwenherz glauben wir daran, dass Selbstbestimmung keine Frage der Umstände ist, sondern Ausdruck von Würde und Respekt. Einander zuzuhören, unterschiedliche Lebensrealitäten anzuerkennen und Freiräume zu schaffen, bedeutet, Zukunft möglich zu machen.

Freiheit beginnt oft im Kleinen: in der Möglichkeit, selbst zu entscheiden, im Gefühl, gehört zu werden, im Vertrauen, den eigenen Weg gehen zu dürfen. Dazu zählt auch das Recht auf eigene Nähe, Beziehungen und Sexualität. Ein Thema, das im Alltag noch zu oft tabuisiert wird. Für Jugendliche und junge Erwachsene sind diese Erfahrungen prägend, besonders dann, wenn das Leben von Krankheit oder Unsicherheit begleitet wird. Im Kinderhospiz Löwenherz begegnen wir jedem Menschen mit großer Achtung für die persönliche Lebensgeschichte, hören zu, machen Mut und schaffen Räume, in denen Selbstbestimmung wachsen und Zukunft ihre eigene Form finden darf. All das durfte

ich wieder in vielen kleinen Begegnungen im Rahmen der Themenwoche „Wovon träumst Du?“ spüren. Wie kreativ, mutig und voller Wünsche unsere Gäste sind, hat mich zutiefst berührt. Sie

möchten mitreden, mitentscheiden und ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten. In dieser Ausgabe der Infopost geben wir genau dafür den Raum.

Ihre Juliane Schulze, Geschäftsführung



Neue Räume, altes Zuhause

Die ersten Familien sind zurück im sanierten Kinderhospiz

Ein leichter Luftzug weht durch den Eingang, die Tür zum Kinderhospiz steht offen. Die Schmetterlinge unserer Gäste sind zurück an ihrem alten Platz und wiegen sich im Wind. Wo vor wenigen Wochen noch Baulärm, Staub und Handwerker wirbelten, herrscht nun wieder Alltag. Geschwisterkinder flitzen auf Swing Cars über die Flure, mittendrin sortiert eine Familie ihr Gepäck. Für Anneke und ihre vier Kinder geht es nach Hause. Wehmut liegt in der Luft. „Wir wollen gar nicht nach Hause fahren. Ich

liebe es hier so“, sagt sie lächelnd. Seit mehreren Jahren ist sie mit ihrem Sohn Aron und seinen Geschwistern regelmäßig bei Löwenherz zu Gast. Während der Sanierung waren sie im Jugendhospiz untergebracht. Nun sind sie zum ersten Mal zurück im Kinderhospiz, das kaum wiederzuerkennen ist und sich doch so vertraut anfühlt.

„Am Anfang der Woche fühlten wir uns kurz lost. Aber das ging schnell vorbei, wir haben uns direkt wieder eingelebt und zuhause gefühlt“, erzählt Anneke.

„Es ist alles so schön geworden, wir würden am liebsten bleiben.“ Auch Tochter Alea ist begeistert. „Dieses sanfte Grün an den Wänden hat so eine coole Ausstrahlung und wirkt richtig gemütlich“, sagt die 15-Jährige. „Mir gefallen die neuen Farben alle richtig gut.“ Ihre kleine Schwester pflichtet ihr bei und grinst: „Aber einen Haken gibt es. Es fehlen noch Haken!“ Beide lachen und packen ihre Sachen zusammen.

Weiter den Flur entlang riecht alles noch ein wenig nach Neubeginn. Helles Holz, freundliche Farben und viel Licht prägen die Räume. Auf dem großen Wandbild erzählen die Waldtiere kleine Geschich-

ten, die die Kinder in ihren Zimmern auf Wimmelbildern wiederfinden. Am neuen Pflgeetresen im Zentrum des Gebäudes bespricht sich gerade das Team während aus der großen Oase Stimmen und Lachen hallen.

„Es sind so viele Kleinigkeiten, die den großen Unterschied machen.“

Dort scheint die Sonne durch die Fenster ins Bällebad, in dem sich der siebenjährige Jan-Hinnerk reckt. Sein kleiner Bruder Willem ist gerade vom Tierpark zurück, Schwester Frieda hat nach dem Schwimmen ein Nickerchen gemacht. Nun sitzt die Familie gemeinsam am großen Esstisch. „Es sind so viele Kleinigkeiten, die den großen Unterschied machen“ erzählt Theresa, Jan-Hinnerks Mutter. „Die neuen Böden sind viel angenehmer und wärmer, die Kleinen können dort liegen und spielen. Aber besonders die Liegewiese, die in die Sitzelemente integriert wurde, ist der neue Lieblingsort für Jan-Hinnerk. Dort scheint die Sonne rein, seine Geschwister können um ihn herumtoben, kuscheln oder spielen. Das liebt er. Manchmal schläft er dabei einfach ganz entspannt ein.“

Auch der Alltag für sie als Familie im

Kinderhospiz sei leichter geworden. „Wir sind noch nie so entspannt angekommen wie dieses Mal. Alles ist auf kleine Kinder und ihre Bedürfnisse ausgerichtet. Sie können sich hier überall frei bewegen. Abends können wir in Ruhe beim Essen sitzen und haben die Kinder draußen auf dem Spielplatz immer im Blick.“ Heilerziehungspflegerin Anika pflichtet dem bei. „Die integrierten Liegeflächen sind wirklich toll für die kleinen Kinder. Hier haben sie Platz, können sich freier bewegen und sind dabei doch sicher.“ Für das Löwenherz-Team bedeutet die Wiedereröffnung des Kinderhospizes aber auch eine Umstellung, nach der langen gemeinsamen Zeit im Jugendhospiz nun wieder in getrennten Bereichen zu arbeiten. „Daran müssen wir uns alle erst noch gewöhnen. Aber es ist auch schön, dass nun wieder jemand da ist, wenn man über den Garten rüberkommt.“ Zurück vor dem Eingang wird es derweil Zeit für den Abschied von Aron und seiner Familie. Auch Mitarbeitende aus dem Jugendhospiz und dem Begleitet-Team kommen vorbei und winken. „Wir sehen uns in den Herbstferien!“ Dann kommt die ganze Bande wieder ins Löwenherz. Die Vorfreude ist groß.



WIR SIND TEIL DIESER WELT

Aufmerksame Besucherinnen und Besucher werden es sofort bemerken: Direkt am Eingang vom Jugendhospiz strahlt seit wenigen Monaten ein neues „Juho-Schild“. Es ist aber nicht bloß ein Hinweis auf den Eingang und das Gebäude – es ist vielmehr auch ein Hinweis auf das Selbstverständnis der jungen Menschen, die dort zu Gast sind.

Sandy, eine der Teilnehmenden an der jährlichen Themenwoche „Wovon träumst Du?“ hatte ihre Gedanken zu diesem Graffiti-Projekt bereits im Vorfeld aufgeschrieben. Gedanken, die allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Herzen sprechen und daher nahezu vollständig umgesetzt wurden. In dem Text heißt es:

„Mir ist wichtig, dass der erste Eindruck stark, würdevoll und modern ist – aber mit echter Bedeutung. ... Der Löwe brüllt

und aus seinem Brüllen entsteht das Wort „JUHO“. Nicht einfach als Schriftzug, sondern als Ausdruck. Groß. Leuchtend. ... Für mich hat das Ganze eine klare Symbolik: Die Skyline steht für Zugehörigkeit – wir sind Teil dieser Welt. Der Scheinwerfer steht für Sichtbarkeit – wir verstecken uns nicht. Der Löwe steht für Mut, Stärke und das Löwenherz. Und „JUHO“ steht für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Leben. Mein Gedanke dahinter ist: Das Jugendhospiz ist kein stiller, trauriger Ort. Es ist ein Ort mit Herz. Mit Haltung. Mit Kraft. ... Wir sind hier. Wir sind sichtbar. Und wir haben ein Löwenherz.“

Starke Worte, für deren gestalterische Umsetzung Sandy sowie Anna-Lena, Levke, Gunnar, Max, Thommy und Lenart mit dem Bremer Künstler Markus Genesius und dem Begleiter-Team tatkräftige Unterstützung bekamen.



Offene Gespräche über alles – auch Sex

„Ich habe Schmetterlinge im Bauch wie alle Menschen“

Eine innige Partnerschaft, körperliche Nähe, sexuelle Selbstbestimmung: Dass alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, ähnliche Bedürfnisse, Wünsche und Träume haben, fällt vielen oft schwer zu akzeptieren. „Da gibt es tausende Vorurteile – leider! Aber das ergibt wirklich gar keinen Sinn, wie man an meinem Beispiel sieht. Mein Kopf funktioniert, es ist nur der Körper, der nicht richtig mitmacht. Ich habe die gleichen Schmetterlinge im Bauch wie alle Menschen, deswegen ist es wirklich doof, dass diese Themen oft so tabuisiert werden.“

Das sagt Nele (*Name geändert*), Anfang 20, erkrankt an Spinaler Muskelatrophie Typ 2, seit einigen Jahren regelmäßig zu Gast im Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz. Die Krankheit begleitet sie ihr Leben lang, Nele ist auf den Rollstuhl angewiesen, auf Menschen in ihrer Nähe, die ihr helfen: „Auf Außenstehende wirkt es so, dass ich nicht wirklich viel machen kann, aber für meine Verhältnisse geht noch relativ viel.“

Verliebt sein zum Beispiel.

Als Nele einen festen Freund hatte, durfte der junge Mann auch im Löwenherz übernachten, die beiden teilten sich ein Zimmer. Er hatte keine körperliche

Beeinträchtigung. Denn diesbezüglich hat Nele eine klare Meinung: „Ich kann mir nicht vorstellen, mit einem Menschen zusammen zu sein, der auch eine Beeinträchtigung hat. Denn seien wir ehrlich: Ich bin – körperlich gesehen – immer auf Hilfe angewiesen. Aber ich wünsche mir körperliche Nähe in vollem Umfang und nicht noch eingeschränkter als jetzt schon. Bestimmt ist das irgendwie möglich, aber für mich kommt das nicht infrage.“ Kennen gelernt hatten sich die beiden übrigens „klassisch“ per Dating-App. Sie redeten immer offen über alles – auch über Sex.

„Bei Löwenherz könnt ihr jede Frage stellen und bekommt immer eine Antwort.“

Für die anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen waren die Besuche laut Nele überhaupt kein Thema: „Wenn mein Freund da ist, ist das etwas ganz Selbstverständliches.“ Was andere Menschen darüber sagen oder denken, sei ihr relativ egal, dass perle an ihr ab, so die selbstbewusste junge Frau.

Und einen guten Ratschlag für alle, die sich trotz Beeinträchtigung in Sachen Liebe und Partnerschaft weiterentwi-

ckeln möchten, hat Nele auch: „Lasst Euch nicht unterkriegen! Vielleicht braucht Ihr ein bisschen Mut, aber horcht in Euch hinein und findet heraus, was Euch guttut und was ihr möchtet. Habt den Mut, nachzufragen. Gerade bei Löwenherz könnt ihr jede Frage stellen und bekommt immer eine Antwort.“ Antworten im Bereich von Liebe, Partnerschaft und Sexualität bei Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen oder Behinderungen sind eines der Spezialgebiete von Jen Sallein. Die stellvertretende Teamleiterin im Löwenherz-Begleiter-Team ist ISBB Sexualberaterin und hat auch schon mit Nele entsprechende Gespräche geführt.

Jetzt freut sie sich auf die Themenwoche „Liebe – Partnerschaftlichkeit – Sexualität“ im November: „In der LPS-Woche werden wir das erste mal auch ausgebildete Sexualbegleiterinnen im Haus haben, um uns noch weiter zu öffnen und Angebote zu machen.“ Der Auftrag dazu müsse natürlich immer von den jungen Menschen kommen. Die Workshops seien ein Angebot, kein Pflichtprogramm.

Wer mehr erfahren möchte, findet ein Interview mit Jen Sallein in unserem Online-Magazin unter loewenherz.de/magazin

Aktuelle Fortbildungen der Löwenherz-Akademie



Trost aus dem Algorithmus?
KI in der Trauerbegleitung

Wir wollen einen Blick auf die Funktionsweisen der KI in der Trauerbegleitung werfen und uns mit Chancen, Risiken und ethischen Fragen anhand konkreter Beispiele beschäftigen.

Termin: 06.10.2026 | 16 - 19 Uhr

Ort: Löwenherz-Akademie, Bremen

Alles Theater! Workshop für
Neugierige & Nicht-Profis

Durch einfache Stimm- und Körperübungen, Wahrnehmungsspiele und Improvisationen entwickelt Ihr ein Bewusstsein für das eigene Auftreten und das Zusammenspiel mit anderen.

Termin: 21.11.2026 | 10 - 16 Uhr

Ort: Theater Bremen, Bremen

Freiheitsentziehende
Maßnahmen: Rechtliche Grundlagen

Ein Vortrag über die rechtlichen Gesichtspunkte Freiheitsentziehender Maßnahmen (FEM) in einem Spannungsfeld zwischen Fürsorge, Selbstbestimmung und ethischen Perspektiven.

Termin: 03.12.2026 | 17 - 19.30 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter www.loewenherz.de/veranstaltungen

Herzlichen Dank für alle kleinen und großen Spenden

Hier eine Auswahl von vielen tollen Aktionen für Löwenherz



Tore, Trikots, Tombola: Die Ü32-Fußballer des FC Roland Bremen ließen sich jede Menge Aktionen einfallen, um Löwenherz zu unterstützen (1). Eine Jacke von Schauspieler Marian Meder ersteigerten Mitarbeitende und Vertriebspartner der VGH-Regionaldirektionen Celle und Lüneburg. Den erzielten Erlös verdoppelte das Versicherungsunternehmen im Anschluss sogar noch (2). Muskelkater und das schöne Gefühl, etwas Gutes getan zu haben: Das hat Marc-Dino Krause vom 30-Kilometer-Mammutmarsch in Hamburg mitgenommen. Seine Motivation: Mit jedem absolvierten Kilometer steigt seine Spendensumme für Löwenherz (3). Mit einer Kalenderaktion zum 150-jährigen Bestehen hat die Berufsfeuerwehr Braunschweig nicht nur auf ein besonderes Jubiläum aufmerksam gemacht, sondern auch für Löwenherz gespendet (4). Eine Spendenübergabe mit vollem Einsatz legten die Rainbow Linedancer Lohne auf das Löwenherz-Parkett: Beim Mittsommerfest im Kinderhospiz übergaben die Damen nicht nur den symbolischen Scheck für ihre gesammelte und vom Verein verdoppelte Spende, sondern waren mit ihrem Tanz direkt Teil der Veranstaltung (5). Vier Kollegen, fünf Tage am Limit: Per Fahrrad und mit purer Muskelkraft ist ein Team der JVA Meppen unter dem Motto „Pro Bono Justitia“ 1100 Kilometer quer durch Deutschland und über die Alpen bis zum Gardasee gefahren. Das alles, um Löwenherz finanziell und mit Aufmerksamkeit zu unterstützen (6).



Neues aus dem Löwenherz

Was war, was ist, was wird?



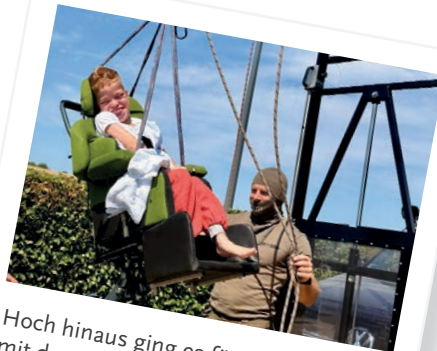
Strahlende Gesichter und Glückwünsche: Der neu gewählte Vorstand freut sich auf die zukünftigen Aufgaben. Den Vorsitz übernimmt Carmen Schüler, die bereits seit 16 Jahren Löwenherz-Mitglied ist.



Bunt und mit vielen tollen Angeboten im Gepäck findet am 19. September unser Löwenherz-Geburtstag statt. Wir freuen uns auf viele Neugierige, die von 11 bis 17 Uhr das umgebaute Kinderhospiz und Jahrmarktfeeling erleben möchten.



Vernetzt: Jonas Trenkel von der Schule am Knieberg in Lüneburg unterschrieb im Beisein von Bettina Zander (Koordinatorin Schulkoooperation) die erste Kooperationsvereinbarung zwischen einer Förderschule und Löwenherz.



Hoch hinaus ging es für unsere Gäste mit dem SEK Niedersachsen. Das Team besuchte Löwenherz in den Sommerferien und veranstaltete einen Aktionstag rund um die Polizei für die Familien.

Wir erinnern uns an Euch:

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.



Termine

Infoabende für Interessierte, die sich ehrenamtlich engagieren möchten:

Braunschweig: Donnerstag, 17. September, 17.30 bis 19.30 Uhr, Altewiekring 19, Braunschweig.
Syke/Bremen: Mittwoch, 7. Oktober, 17 bis 19 Uhr, Plackenstraße 19, Syke (eine digitale Teilnahme ist möglich).
Lüneburg: Donnerstag, 29. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Auf dem Meere 36, Lüneburg.

Ihr Kontakt zu uns

Kinderhospiz Löwenherz e.V.

Plackenstraße 19, 28857 Syke
 Tel.: 0 42 42/ 59 25 - 0
 Email: info@loewenherz.de
 Internet: www.loewenherz.de

Kinder- und Jugendhospiz

Siebenhäuser 77, 28857 Syke
 Tel.: 0 42 42 / 57 89 - 0
 Email: sekretariat@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen

Tel.: 04 21 / 33 62 30 - 0
 Email: ambulant@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt B'schweig

Tel.: 05 31 / 70 74 49 77
 Email: ambulant.bs@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lingen

Tel.: 05 91 / 96 49 68 - 0
 Email: ambulant.li@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lüneburg

Tel.: 0 41 31 / 92 84 60 - 0
 Email: ambulant.lg@loewenherz.de

Kooperation Niedersachsen

Tel.: 04 21 / 33 62 30 - 0
 Email: ambulant.nds@loewenherz.de

Löwenherz-Akademie

Tel.: 04 21 / 33 62 30 - 0 | Fax - 99
 Email: akademie@loewenherz.de

Stiftung Kinderhospiz Löwenherz

Tel.: 0 42 42/ 59 25 - 0 | Fax - 25
 Email: stiftung@loewenherz.de

Spendenkonto

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
 Kreissparkasse Diepholz
 IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
 BIC: BRLADE21SYK



Impressum

Hrsg.: Kinderhospiz Löwenherz e.V.
 Redaktion: Lars Kattner (V.i.S.d.P.), Insa Meyer, Julia von Wild
 Tel.: 0 42 42/ 59 25 -22
 Email: presse@loewenherz.de
 Druck: koopmann media GmbH

Wenn Sie unsere Infopost doppelt erhalten, sich Ihre Adresse ändert oder Sie die Infopost nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an: info@loewenherz.de



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
 ClimatePartner.com/10622-2510-1001

